

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 3

Einzelhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Februar 1962



Bestellnummer : F 3/1/3 - m 2/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin

Erschienen im März 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

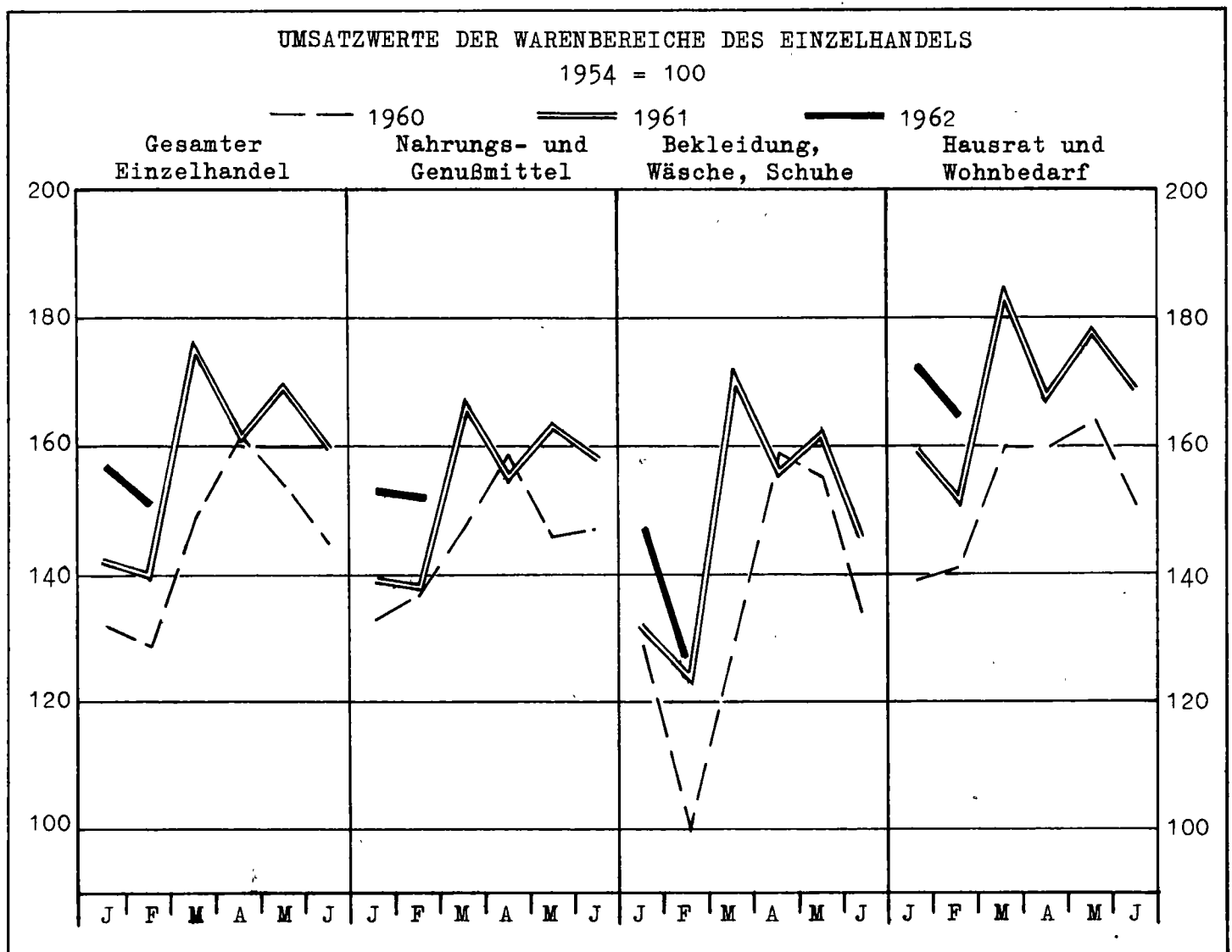
Einzelpreis DM 0,50, Jahresbezugspreis DM 2,50

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter
mit der Kennziffer G I 1 veröffentlicht.

Umsatzwerte der Warenbereiche des Einzelhandels 1)
Veränderung in %

Warenbereich	Umsatzwerte zu				
	jeweiligen Preisen				kon- stanten Preisen
	Febr.62 gegen Jan. 62	Febr.61 gegen Jan. 61	Febr.62 gegen Febr.61	Jan./Febr.62 gegen Jan./Febr.61	Febr.62 gegen Febr.61
Nahrungs- und Genußmittel	0	0	+ 10	+ 10	+ 5
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	- 14	- 6	+ 2	+ 7	0
Hausrat und Wohnbedarf	- 4	- 4	+ 8	+ 8	+ 5
Sonstige Waren	0	+ 1	+ 11	+ 11	+ 8
Einzelhandel insgesamt	- 3	- 2	+ 8	+ 9	+ 5
darunter: Textilwaren	- 13	- 6	+ 4	+ 8	0
Unterschied in der Zahl der					
(Kalendertage	- 10 %	- 10 %	-	-	
Verkaufstage	- 8 %	- 8 %	-	-	

1) Die Umsätze der Warenhäuser und Kleinpreisgeschäfte werden - entsprechend auf-
gegliedert - den 4 Warenbereichen hinzugerechnet. Die Angaben der Gemischt-
waren- und der Versandhandelsgeschäfte werden lediglich bei der Berechnung des
Index des gesamten Einzelhandels einbezogen.



Umsatzwerte des Einzelhandels in den wichtigsten Geschäftszweigen

Veränderung in %

Zahl der bericht. Ver- kaufs- stellen	Geschäftszweig	Umsatzwerte zu				
		jeweiligen Preisen				kon- stanten Preisen
		Febr.62 gegen Jan. 62	Febr.61 gegen Jan.61	Febr.62 gegen Febr.61	Jan./Febr.62 gegen Jan./Febr.61	Febr.62 gegen Febr.61
5 750	Lebensmittel aller Art	0	- 1	+ 10	+ 10	+ 6
402	Obst, Gemüse, Südfrüchte	- 2	+ 3	+ 15	+ 17	- 6
500	Milch und Milcherzeugnisse	- 2	0	+ 6	+ 7	+ 4
483	Schokolade und Süßwaren	+ 15	+ 19	+ 4	+ 5	+ 4
950	Tabakwaren	- 2	- 1	+ 7	+ 7	+ 7
928	Oberbekleidung	- 24	- 12	0	+ 8	- 4
1 637	Textilwaren aller Art	- 12	- 6	+ 4	+ 7	0
233	Meterwaren	- 8	+ 3	+ 2	+ 9	0
315	Wäsche und Bettwaren	- 9	- 4	+ 3	+ 6	.
279	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 17	- 19	+ 10	+ 8	.
895	Schuhwaren	- 18	- 6	- 7	0	- 9
680	Eisenwaren und Küchengeräte	- 6	- 8	+ 12	+ 11	+ 9
208	Beleuchtungs- und Elektrogeräte	- 6	- 6	+ 11	+ 12	+ 9
326	Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	- 6	- 11	+ 10	+ 7	.
631	Möbel	- 2	- 2	+ 3	+ 3	0
374	Bücher	- 13	- 12	+ 12	+ 12	.
429	Papier- und Schreibwaren	- 13	- 15	+ 10	+ 9	+ 6
327	Galanterie- und Lederwaren	- 14	+ 1	0	+ 8	.
507	Uhren, Gold- und Silberwaren	- 11	- 4	+ 7	+ 10	+ 3
500	Apotheken	0	- 4	+ 11	+ 9	+ 7
620	Drogerien	- 3	- 2	+ 8	+ 9	0
699	Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	- 4	+ 3	+ 13	+ 17	.
120	Landmaschinen und Geräte	+ 14	+ 21	+ 2	+ 4	.
73	Nähmaschinen und Zubehör	+ 3	+ 1	0	0	.
214	Büromaschinen und Büromöbel	- 12	- 12	+ 10	+ 10	.
276	Fahrräder, Krafträder und Zubehör	- 2	+ 19	- 13	- 5	.
283	Kraftwagen und Zubehör	+ 15	+ 18	+ 13	+ 15	.
430	Brennmaterial	- 6	- 18	+ 23	+ 15	+ 19

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Februar 1962

Die Einzelhandelsgeschäfte im Bundesgebiet ohne Berlin setzten im Februar 1962 dem Wert nach um 8 % und nach Ausschaltung der Preisveränderungen um 5 % mehr um als im Februar des Vorjahres.

Faßt man die Umsätze der Monate Januar und Februar 1962 zusammen und stellt sie denen des gleichen Vorjahrszeitraumes gegenüber, dann ergibt sich zu jeweiligen Preisen eine Erhöhung um 9 % und zu konstanten Preisen eine solche um 6 %.

Der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (ohne Bäcker und Fleischer) erzielte um 10 % höhere Umsätze als im Februar 1961. Allerdings ist in dieser Steigerung eine Preiserhöhung um nahezu 5 % enthalten. Schaltet man diese aus, so beläuft sich die Zunahmerate noch auf 5 %. Im Geschäftszweig Obst und Gemüse wurde das Februar-Ergebnis 1961 sogar um 15 % überschritten. Dies ist jedoch überwiegend auf starke Preiserhöhungen zurückzuführen. Bei Berechnung zu konstanten Preisen ergibt sich eine Umsatzeinbuße von 6 %. Die Geschäfte mit Lebensmitteln aller Art verkauften um 10 % mehr als vor Jahresfrist. Die übrigen Geschäftszweige des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln erreichten im Berichtsmonat Steigerungssätze zwischen 4 und 7 % gegenüber Februar 1961. Im bisherigen Ablauf des Jahres 1962 erzielte dieser Einzelhandelsbereich zu jeweiligen Preisen um 10 % und zu konstanten Preisen um 5 % höhere Umsätze als im Abschnitt Jan./Febr. 1961.

Die vom Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen im Berichtsmonat erzielten Umsätze überschritten den Stand vom Februar 1961 nur um 2 %. Damit rangiert dieser Bereich mit deutlichem Abstand hinter allen anderen Einzelhandelsbereichen, was letztmalig im September vorigen Jahres zu beobachten war. Die Umsatzentwicklung der einzelnen Geschäftszweige war ziemlich uneinheitlich. Die Wirk- und Strickwarengeschäfte verkauften um 10 % mehr als im vorjährigen Februar. Leichte Umsatzerhöhungen zwischen 2 und 4 % traten bei den Geschäften für Meterwaren, für Wäsche und für Textilwaren aller Art auf. Die Oberbekleidungsgeschäfte brachten es nur auf etwa ebenso hohe Umsätze wie vor Jahresfrist. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Witterung Anfang Februar sehr mild und daß der Absatz in diesem Geschäftszweig im Januar besonders lebhaft war. Die Schuhwarengeschäfte setzten im Februar sogar um 7 % weniger um als vor einem Jahr. Im gesamten Bereich Bekleidung, Wäsche und Schuhe lagen die in den Monaten Januar und Februar 1962 erreichten Umsätze dem Wert nach um 7 % und nach Ausschaltung der Preisveränderungen um 4 % über denen der Monate Januar und Februar 1961.

Im Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf waren die Umsätze im Februar 1962 zu jeweiligen Preisen um 8 % und zu konstanten Preisen um 5 % höher als im Februar des Vorjahres. In den einzelnen Zweigen dieses Bereiches war das Ausmaß der Umsatzsteigerung zum entsprechenden Vorjahrsmonat ziemlich einheitlich und überdies noch stärker als im Durchschnitt des gesamten Einzelhandels, wenn man von den Möbelgeschäften absieht, die im Berichtsmonat nur um 3 % mehr verkauften als im Februar 1961. An der Spitze der Steigerungsraten lagen die Fachgeschäfte für Eisenwaren und Küchengeräte mit einer Zunahme um 12 %, dicht gefolgt von den Elektrogeschäften, die es auf 11 % gegenüber Februar 1961 brachten. Das starke Kaufinteresse für größere elektrische Haushaltsmaschinen

zeigt sich in den Februarumsätzen also wieder sehr deutlich. Auch bei den Geschäften für Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel war die Umsatzsteigerung mit 10 % gegenüber dem Februar 1961 größer als im Durchschnitt dieses Handelsbereiches. In den Monaten Januar und Februar 1962 wurde vom gesamten Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf dem Wert nach um 8 % und nach Ausschaltung der Preisveränderungen um 5 % mehr umgesetzt als im entsprechenden Vorjahrsabschnitt.

Beim Einzelhandel mit Sonstigen Waren lagen die Umsatzwerte um 11 %, preisbereinigt um 8 % über denen des Februar 1961. In diesem - allerdings unterschiedlich zusammengesetzten - Einzelhandelsbereich war die Umsatzsteigerung also am stärksten. Die höchsten Steigerungssätze verzeichneten die Kohlenhandlungen, die um 23 % mehr umsetzten als vor Jahresfrist. Beachtliche Zunahmen ergaben sich auch beim Einzelhandel mit Kraftwagen und mit Seifen, die es auf je 13 % brachten. In engem Abstand folgen die Buchhandlungen (12 %), die Apotheken (11 %) und die Schreibwarengeschäfte (10 %). Demgegenüber ergab sich bei den Fahrradgeschäften eine Umsatzeinbuße um 13 %.